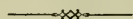


719. *Anchusa hybrida* Ten. *Guss. Prodr., *Syn. et *Herb.!, Willk. Lge. II, 495, DC. Prodr. X, 45, Reichb. Icon. IV, 106. *undulata* *Biv. cent. II, *Raf. I, II, *Bert., non L. — *hybrida* unterscheidet sich von *undulata*, die ich aus Neapel und Apulien besitze, durch dunkler graugrüne Färbung, niedrigen, mehr rasigen Wuchs, kürzere Wickeln, etwas tiefer gespaltenen Kelch mit dreieckiglanzettlichen (nicht lineallänglichen) Kelchzipfeln, kaum (nicht um das Doppelte) den Kelch an Länge übertreffende und schmälere Kronenröhre; doch ist es oft schwierig, sie gehörig auseinander zu halten, daher ihre spezifische Verschiedenheit von Vielen — und wohl mit Recht — bezweifelt wird. — An steinigten, felsigen und sandigen Stellen der Lavaströme der höheren Tiefregion (2—3500'): Sehr gemein überall ob Nicolosi, sowohl über San Nicolà gegen die Serrapizzata, als auch zum Monte Zio und gegen die Casa del Bosco hin (!, Guss.!, Herb. Torn.!), um Gervasi (Herb. Torn.!), Adernò, Milo (Guss. Prodr., Syn.). März—Juni. ☉, ☽.

(Fortsetzung folgt.)



Schedae ad „Floram exsiccatam Austro-Hungaricam“ a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam

Centuria V. et VI. Wien 1882.

Von A. Heimerl.

Die soeben erschienenen zwei neuen Centurien dieser hochwichtigen Collection bringen nicht nur eine Fülle seltener, wenig bekannter Arten der österr.-ungar. Flora in sehr instructiven Exemplaren aufgelegt, sondern kritische Arten, dann Reihen nahe verwandter, oft cumuilirter Formen, werden — von ausführlichen Bemerkungen, Diagnosen, nomenclatorischen Nachweisen etc. begleitet — vorgeführt. Besonders wird darnach gestrebt, nicht einzeln herausgegriffene Arten, sondern von den schwierigeren Gattungen ganze Reihen in naher Beziehung stehender Formen nebeneinander auszugeben, wodurch man sich durch Studium der Exsiccaten selbstständig ein Urtheil über den spezifischen Werth der von den Autoren oft zusammengeworfenen Arten etc. bilden kann. Im Folgenden konnte selbstverständlich nur eine äusserst knappe Darlegung des reichen Inhaltes gegeben werden; die angewendeten Abkürzungen sind wohl leicht verständlich, ein ! bedeutet, dass die Exemplare vom Originalstandorte herrühren.

401. *Onobrychis arenaria* Kit. (sub *Hedysaro*); Pest! — 402. *Orobus tuberosus* L. Sterzing in Tirol. — 403. *Orobus versicolor* Gmelin (1791) = *Or. varius* Solander (1803) = *Or. lacteus* M. B. (1808) = *Or. Pannon.* var. *macrorrhizos* Neilr. Kalksburg bei Wien, Ofen. — 404. *Or. Pannonicus* Jcq. (1762) = *Or. Austriacus* Crantz = *Or. albus* L. fil. = *Or. Pann.* var. *microrrhizos* Neilr.; *Or. Pann.* III. Clus. Stirp. Pannon. umfasst wahrscheinlich diesen und vorhergehenden *Orobus*. Die Verschiedenheit beider ist übrigens keineswegs durch Standortsverhältnisse bedingt, indem, wie Prof. Wiesbaur nach-

wies, beide Arten, auf gleichem Boden cultivirt, in ihren differenten Merkmalen noch schärfer contrastiren und ganz besonders bei den Traubenstielen des *Orob. Pannonicus* eine bedeutende Verlängerung gegenüber jenen des *O. versicolor* eintritt, letzterer blüht früher auf und ab als ersterer. Kaltenleutgeben, Kalksburg etc. n. Wien! — 405. *Orob. pallescens* M. B. = *Or. canescens* Neilr. non Linné fil. Aendert mit kahlen und kurzhaarigen Stengeln und Blättern ab. Klausenburg und Ofen. — 406. *Lathyrus silvester* L. Sexten in Tirol. — 407. *Vicia silvatica* L. Gutenstein in Nied.-Oest. — 408. *Astragalus Monspessulanus* L. = *A. praecox* Baumg. Vom nahe verwandten *Astr. Illyricus* Bernh. (*A. Wulfenii* Koch) durch die langen, walzlichen, gekrümmten, zur Reifezeit verkahlenden Hülsen verschieden. Siebenbürgen, Gross-Scheuern. — 409. *Astr. vesicarius* L. = *Astr. albidus* W. K. Budaörs n. Ofen, Originalstandort für den *A. albidus*. — 410. *Astr. purpureus* Lam. Süd-Tirol, Judicarien. — 411. *Astr. Oroboides* Hornem. (1810) = *Astr. Leontinus* Wahlenb. non Wulf. Kals am Gr.-Glockner. — 412. *Oxytropis Lapponica* Wahlbg. (sub *Phaca*) = *Phaca montana* Whlbg. Fl. Lapp. non L. Kals am Gr.-Glockner. — 413. *Oxytropis triflora* Hoppe. Vom selben Standorte. — 414. *Oxytropis pilosa* L. (sub *Astragalo*). Innsbrucker Umgebung. — 415. *Phaca alpina* L. Syst. nat., Wulf., Jcq.; die *Phaca alpina* L. Syst. veget. ist = *Ph. frigida* L. Fl. Suec. (1755), welcher Name zu verbleiben hat. Ahrn-Thal, Tirol. — 416. *Dorycnium herbaceum* Vill. = *D. Pentaphyllum* β . *hirtum* Neilr. Nied.-Oesterr. Stimmt vollkommen mit den Exemplaren von Villars' Original-Standorte überein. Umgebung von Wien. — 417. *Dor. decumbens* Jord. Obs. III. p. 60, Taf. 4 (1846) = *D. suffruticosum* Koch non Vill. = *D. Pentaphyllum* α . *sericeum* Neilr. Leicht vom *D. suffruticosum* Vill. durch aus niederliegender Basis aufstrebende Stämmchen und ellipsoidische Hülsen, geigenförmige Fahne, (jenes hat aufrechte Zweige, kugelige Hülsen und gleichbreite Fahne) zu unterscheiden; *D. suffr.* Vill. fehlt dem Gebiete der österr.-ungar. Flora. Steyr in Ober-Oesterr. — 418. *Trifolium nigrescens* Viv. Pola. — 419. *Trif. Bia-soletti* Steud., Hochst. = *Trif. prostratum* Bia-soletto. Pomer bei Pola! — 420. *Trif. lappaceum* L. Ospo b. Triest. — 421. *Trif. angustifolium* L. Triester Gegend. — 422. *Trif. Sebastiani* Savi Kaiserwald bei Pola. Man vergleiche über dieses und das *Tr. Bia-soletti* Freyn's bekannte Arbeit über Süd-Istrien. — 423. *Trif. badium* Schreb. Central-Tirol, Trins. — 424. *Trif. aureum* Pollich. Vsetin in Mähren. — 425. *Trif. campestre* Schreb. = *Trif. procumbens* α . *majus* Koch. Ebendaher. — 426. *Tr. filiforme* L., Smith, non Schreb., Seringe, Koch (Vide Fl. exsicc. Austr.-Hung. Nr. 22) = *Tr. micranthum* Viv. Pola. — 427. *Melilotus procumbens* Bess. (1822) = *M. laxiflorus* Rochel (1828). Die Unterschiede von *M. coerulea* (L.) werden genau namhaft gemacht. Central-Ungarn, Vésztö. — 428. *M. macrorrhizus* W. K. (sub *Trifolio*). Von den verwandten Arten: *M. paluster* (W. K.), *M. altissimus* Thuill. und *M. dentatus* (W. K.) werden die unterscheidenden Merkmale kurz hervor-

gehoben. Kalocsa in Ungarn. — 429. *M. paluster* W. K. (sub *Trifolio*). Director v. Kerner stellte mit Samen des *M. dentatus*, *M. altissimus*, *M. macrorrhizus* und *M. paluster* Culturversuche an, welche das wichtige Resultat ergaben, dass die ersten drei Arten culturbeständig und wohl unterscheidbar sind, hingegen *M. paluster* durch Cultur in *M. macrorrhizus* übergeführt werden kann, daher *M. paluster* (W. K.) von Kerner in Uebereinstimmung mit Menyhárth für eine Standortsform desselben gehalten wird; die Unterschiede der übrigen drei Arten von einander sind des weiteren angeführt und mögen im Original nachgesehen werden. Kalocsa in Ungarn. — 430. *Anthyllis Vulneraria* L. Sp. pl., Fl. succ. ed. II. p. 249 (1755) α . (excl. β .— δ). Linné citirt in der Fl. succ. l. c. zu seiner Varietät α . die „*Anthyllis leguminosa belgorum* Lobel. Icon. II. p. 87“ und diese Abbildung stellt eben eine *Anthyllis* vor, welche besonders im südwestlichen und westlichen Europa verbreitet ist, hingegen im östlichen Europa seltener vorkommt, durch aufrecht behaarten, gleichmässiger beblätterten Stengel, kleinere Corollen etc. charakterisirt wird, womit die vorliegenden Exemplare genau übereinkommen. Fiume. — 431. *A. polyphylla* Kit. apud Seringe in DC. Prodr. Man vergleiche A. Kerner's Vegetationsverhältnisse Ungarns p. 103—104. Pest-Ofen. — 432. *A. Dillenii* Schult. apud Seringe in DC. Prodr. = *A. Vulneraria* β . Willd. Spec. plant. = *A. Vulneraria* γ . *rubriflora* Seringe in DC. Prodr. Scoglio S. Marco n. Fiume; Triester Gegend. — 433. *A. Dillenii* var. *praepropera* A. Kerner. Vom typ. *A. Dillenii* durch den aus zarten abstehenden Haaren gebildeten Ueberzug der Blätter und des Stengels verschieden; wahrscheinlich schon im ersten Jahre zur Blüthe gelangte *A. Dillenii* mit noch erhaltenem ersten Laubblattpaar. Clissa in Dalmatien. — 434. *A. vulgaris* Koch (als Varietät der *A. Vulneraria*). Nieder-Oesterr., Alt-Lengbach. — 435. *A. alpestris* Kit. (als Varietät der *A. Vulneraria*), Hegetschweiler et Heer. Central-Tirol, Trins. — 436. *A. affinis* Brittinger apud Koch in Röbling Deuschl. Fl. V. p. 124 (1839) = *A. alpestris* Reichb. Excurs. non Kit. Wurde von Koch, der bleichgelblichen Blütenfarbe halber, welche *A. affinis* meist zeigt, mit *A. polyphylla* Kit., für welche er diese Blütenfarbe charakteristisch hielt, vereinigt, wogegen nicht nur die Existenz guter Unterscheidungsmerkmale, sondern auch die ganz verschiedene geographische Verbreitung und das Vorkommen spricht. *A. affinis* ist nämlich in der subalpinen Region der salzburger, niederösterreichischen, oberösterreichischen, steierischen Alpen, dann der oberungarischen Karpaten sehr verbreitet, wogegen *A. polyphylla* bekanntlich von Niederösterreich an durch Ungarn bis Russland an warmen Abhängen, auf Puszten etc. anzutreffen ist. Eine analytische Tabelle erleichtert die Unterscheidung aller angeführten *Anthyllis*-Arten, zugleich wird auf die Thatsache der Inconstanz der Blütenfarbe bei den einzelnen Arten aufmerksam gemacht, wenn auch freilich für einige derselben eine gewisse Blütenfarbe in sehr vielen Fällen charakteristisch ist. Semmering; Alpe Chocs im Liptauer Co-

mitate, Ungarn. — 437. *Cytisus sessilifolius* L. Süd-Tirol, Val di Ledro. — 438. *Cyt. radiatus* L. (sub *Spartio*). Ebend. — 439. *Cyt. alpinus* Miller. Croatien, Agramer Umgebung. — 440. *Amygdalus nana* L. Nagy-Enyed in Siebenbürgen. — Die Westgrenze der Pflanze verläuft entgegen Koch's Angaben, von den in Niederösterreich das Marchfeld begrenzenden Höhen (Hochleiten) zum Neusiedler-See in Ungarn. — 441. *Spiraea crenata* L. Torda in Siebenbürgen. — 442. *Sp. ulmifolia* Scop. = *Sp. chamaedrifolia* Jcq. non L. Die Linné'sche *Sp. chamaedrifolia* ist eine sibirische Pflanze mit hin und hergebogenen, eckig gestreiften Zweigen; dass Linné selbst die Scopoli'sche Pflanze für seine *Sp. chamaedrifolia* erklärte, ist offenbar einer Täuschung auf Grund schlechten, getrockneten Materials zuzuschreiben. Siebenbürgen; Vidra am Aranyos, Torda. — 443. *Sp. decumbens* Koch = *Sp. flexuosa* Rchb. Excurs. non Fischer. Pontafel in Kärnten! — 444. *Sp. Hacquetii* Fenzl et C. Koch. Grenze des südlichen Tirol, Venetien. — 445. *Waldsteinia geoides* Willd. Maria-Einsiedel n. Ofen. — 446. *Potentilla thyrsoflora* Hülsen (pro var. *P. collinae*). Zur Gruppe der „Collinae“ gehörig, mit *P. Leucopolitana* P. Müller und *P. Silesiaca* Uechtr. verwandt, bildet die Pflanze andererseits wieder die Brücke zur Gruppe der *Pot. canescens* Besser; verschieden von der vorliegenden Form dürfte wohl die *P. curvidens* Schur Enum. sein. Lemberg. — 447. *Pot. Leucopolitana* M. P. J. Müller = *P. collina* auct. plur. non Wibel; *Pot. collina* var. *canescens* Uechtr., *P. Wiemanniana* auct. plur. non Günther et Schummel etc. Eine kurze Diagnose ist beigelegt, und es werden die Unterschiede von den verwandten Arten (*Pot. Schultzii* M. P. Müller, *P. Wiemanniana* Günth. et Sch., *P. Silesiaca* Uechtr., *P. thyrsoflora* Hülsen) namhaft gemacht; eine Vereinigung mit *P. collina* Wib. ist zufolge Wibel's Beschreibung „foliola incisa, incisuris obtusis latiusculis“, während die Einschnitte bei vorliegender Form spitz sind, ausgeschlossen. Lemberg. — 448. *Rubus Chamaemorus* L. Riesengebirge. — 449. *R. sulcatus* Vest. = *R. fastigiatus* Bayer, Wh. Nees. Umgebung von Wien.

(Fortsetzung folgt.)



Literaturberichte.

Schiedermayr Carl: Die Sanitätsverhältnisse der Landeshauptstadt Linz und der eventuelle Einfluss einer Wasserleitung auf dieselben. Folio. 37 Seiten und 9 Tabellen. Linz 1882. Im Verlage der Stadtgemeinde Linz.

Die Stadt Linz trinkt noch ihr eigenes Grundwasser. Schiedermayr untersuchte zahlreiche solche Brunnen auf ihre Beimengungen und stellte auf Tab. IX die Ergebnisse dieser Untersuchungen zusammen. Ein abscheuliches Gemenge von Fäden aus Baum- und Schafwolle, Flaumfedern, Kohlensplintern, mineralischen Theilchen, Pflanzen, Thieren und allen erdenklichen Resten von Pflanzen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Heimerl Anton

Artikel/Article: [Schedae ad "Floram exsiccataam Austro-Hungaricam". 195-198](#)